

N i e d e r s c h r i f t

**der 32. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 10.07.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU	vertritt Herrn Martin Bauersfeld
Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Uwe Heft	DIE LINKE	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	DIE LINKE	
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Thomas Felke	SPD	ab 17:15 Uhr
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE	
Herr Dietmar Weirich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Matthias Dreler	SKE	ab 17:50 Uhr
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE	
Herr Heiner Schneider	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	ab 17:20 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBurger
Herr Dr. Tilo Biesecke	SKE
Frau Undine Klein	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. mündliche Information zur Schnittstelle Bahnhof Nietleben
5. Vorlagen
 - 5.1. Entwurf Ausbau/ Umgestaltung des Steinweges - Grundsatzbeschluss
Vorlage: IV/2007/06463
 - 5.2. "Grüne Trasse" Hafensbahn - Baubeschluss
Vorlage: IV/2007/06499
 - 5.3. Umgestaltung und Sanierung Südpromenade - Baubeschluss
Vorlage: IV/2007/06501
 - 5.4. Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd Projekt Familienmodell - Aufhebung des Beschlusses
Nr. IV/2004/04277 vom 24.11.2004
Vorlage: IV/2007/06457
 - 5.5. Abwägungsbeschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept
Vorlage: IV/2007/06565
 - 5.6. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes
Vorlage: IV/2007/06567
 - 5.7. Beschluss zur Erweiterung der Stadtumbaugebiete Nördliche und Südliche Innenstadt
Vorlage: IV/2007/06568
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus
Vorlage: IV/2007/06487
 - 6.2. Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring
Vorlage: IV/2007/06282
7. Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen
 - 9.1. Information über das Ergebnis der Untersuchung zum Neubau einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg
Vorlage: IV/2007/06507
 - 9.2. mündliche Information zum weiteren Fortgang des B-Planes Nr. 75.1 Dessauer Platz SB-Warenhaus
 - 9.3. mündliche Information zur temporären Flächenherrichtung des ehem. rft-Geländes

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sänger eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Folgende Änderungen wurden vorgenommen

1. der TOP **8.3 mündliche Information zur Schnittstelle Bahnhof Nietleben** wurde nach der Niederschrift als erster TOP behandelt
2. **Herr Sänger** stellte den Antrag auf zusätzliche Aufnahme des Punktes **Mitteilung zum Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil – CDU – zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring Vorlage-Nr. IV/2007/06282 als TOP 5.2.**

Abstimmung zum Antrag

Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 1

Die notwendige 2/3 Mehrheit wurde erreicht.

Abstimmungsergebnis:

mit Änderungen einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 4 mündliche Information zur Schnittstelle Bahnhof Nietleben

Herr Roesler informierte über die Verkehrssituation und die vorgesehenen Umgestaltungen am Bahnhof Nietleben. Er ging auf die ubergangssituation vom Bus zur S-Bahn ein und erläuterte vorgesehene Veränderungen durch die DB. In diesem Zusammenhang hat die Stadt die Möglichkeit die Busanbindung zu verbessern und einen P&R-Platz zu schaffen. Er bat die Stadträte, einer Fortführung der Planung zuzustimmen, um den Umbau gemeinsam mit der DB zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Entwurf Ausbau/ Umgestaltung des Steinweges - Grundsatzbeschluss Vorlage: IV/2007/06463

Herr Otto stellte die Planung vor.

Herr Felke erschien um 17:10 Uhr.

Herr Weihrich fragte nach dem Umgang mit der Stellungnahme des Radverkehrsbeauftragten. Wurden die Anregungen aufgenommen?

Herr Otto erklärte, dass die Vorlage in Zusammenarbeit mit dem Radverkehrsbeauftragten erstellt wurde und dass wegen des engen Straßenquerschnittes keine eigenen Radverkehrsanlagen erstellt werden können. Die Qualität des Fahrbahnbelages verbessert sich für die Radfahrer.

Herr Ploß machte darauf aufmerksam, dass gemäß § 177 BauGB bei Instandsetzung keine Straßenausbaubeiträge erhoben werden dürfen.

Herr Lunebach erläuterte, dass der § 177 BauGB nur für den Hochbau zutrifft nicht für die Instandsetzung von Straßen.

Herr Dr. Wöllenweber fragte, ob eine komplikationsfreie Koordinierung der verschiedenen Gewerke gegeben ist, um die Händler so wenig wie möglich zu behindern.

Herr Otto antwortete, dass die Träger der Baumaßnahmen selbst für die behinderungsarme Durchführung der Arbeiten zuständig sind. Die Verwaltung übernimmt die Koordinierung.

Herr Dr. Wöllenweber fragte nach der Zufahrt zum Elisabethkrankenhaus.

Herr Otto antwortete, dass das Umleitungskonzept noch erarbeitet wird.

Herr Dr. Eigenfeld fragte, wann die Bürgerversammlung stattfindet.

Herr Otto antwortete, am 15.08.2007 um 18:00 Uhr im Stadthaus, Großer Saal. Die Händler wurden bereits vorinformiert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die Vorplanung zum Ausbau / zur Umgestaltung des Steinweges als Grundlage für die weitere Planung.

zu 5.2 "Grüne Trasse" Hafentunnel - Baubeschluss Vorlage: IV/2007/06499

Frau Neubert stellte die Planung vor.

Frau Schlüter-Gerboth war der Meinung, dass angesichts der Haushaltslage, dieses Projekt jetzt nicht verwirklicht werden sollte.

Herr Felke sah das Projekt nicht so kritisch und stellte folgende Fragen

1. Diskrepanz in den ausgewiesenen Kosten auf dem Deckblatt und in der Vorlage?
2. Warum so wenig Spielangebote?
3. Ist die Darstellung der Industriegeschichte vandalismussicher?

Herr Lunebach äußerte sich zu den Bedenken von Frau Schlüter-Gerboth. Es handelt sich bei diesem Projekt um eine Aufwertungsmaßnahme im Stadtumbaugebiet. Ziel der Politik ist es, vom Abriss zur Aufwertung zu kommen, um einen Qualitätsgewinn für die Bevölkerung zu erreichen. In der südlichen Innenstadt gibt es ein Grünflächendefizit. Hier besteht die Möglichkeit mit geringem Flächenbedarf und geringem finanziellem Aufwand eine große Wirkung für die Zukunft des Stadtquartiers zu erreichen. Es gibt zurzeit gute Fördermöglichkeiten. Die Förderperiode endet 2009.

Frau Neubert zu den Fragen von Herrn Felke

Zu 1. im Deckblatt steht die falsche Zahl, wird korrigiert

Zu 2. mehr Spielangebote waren aufgrund des Kostenrahmens nicht möglich

Zu 3. es handelt sich hier um eine Pumpe und einen Lüfter der KSB, sind massiv gebaut

Mit der Burg Giebichenstein gibt es Gespräche zur Gestaltung der Industriegeschichte.

Herr Prof. Schuh fragte nach den Kriterien für die Auswahl dieses Projektes, es gäbe noch andere wichtige Projekt in der Stadt, gibt es eine klare Linie für die Finanzierung? Warum ist der Eigenmittelanteil so hoch?

Herr Lunebach antwortete, dass Projekte in Stadtumbaugebieten gewählt werden. Diese Projekte müssen förderfähig sein und zur Erhöhung der Lebensqualität im Stadtquartier beitragen. Der bereits fertig gestellte Thüringer Bahnhof bietet dafür einen guten Anknüpfungspunkt zur Schaffung weiterer Freiräume in der hoch verdichteten Innenstadt.

Der Fördermittelgeber hat dies auch so eingeschätzt.

Die Verkaufserlöse für die Ladenzeilen am Riebeckplatz müssen wieder für förderfähige Maßnahmen ausgegeben werden und erscheinen als Eigenmittel. Die Förderquote beträgt dennoch 2/3 – 1/3.

Herr Dr. Wöllenweber fragte, ob es einen Grundsatzbeschluss zur Hafenbahntrasse gab.
Dies wird schriftlich beantwortet.

Herr Dr. Wöllenweber fragte, ob eine Trennung von Fuß- und Radweg nicht sinnvoll wäre.

Frau Neubert erläuterte, dass die Trasse für eine Trennung zu schmal ist und ein Schilderwald vermieden werden soll, deshalb hat man sich für eine Mischfläche entschieden.

Herr Ploß fragte, ob nicht eine höhere Förderung vom Land möglich wäre, z. B. aus der Radverkehrsförderung.

Herr Lunebach antwortete, dass ein Teil der ausgewiesenen Eigenmittel durch den Verkauf der Ladenzeile am Riebeckplatz gedeckt wird und somit der eigentliche Eigenmittelanteil sich noch einmal verringert.

Herr Geuther sprach sich für das Vorhaben aus.

Herr Heft erinnerte daran, dass der PA nur eine Empfehlung für den VA geben kann.

Herr Lehmann sprach sich ebenfalls für das Vorhaben aus und wies auf die Notwendigkeit hin, Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern zu vermeiden.

Herr Dr. Köck empfahl, zu prüfen, ob Mittel der Arbeitsförderung hier eingesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 9

Enthaltungen 1

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Umgestaltung der still gelegten Hafenbahntrasse zu einer Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Thüringer Bahnhof und Saaleaue.

zu 5.3 Umgestaltung und Sanierung Südpromenade - Baubeschluss Vorlage: IV/2007/06501

Frau Neubert stellte die Planung vor.

Herr Felke stellte folgende Fragen

1. Diskrepanz in den ausgewiesenen Finanzen?
2. Wie werden die Spielplätze erhalten?

Wie ist das Projekt in die Prioritätenliste der Spielplatzkonzeption eingebunden, wann gibt es eine überarbeitete Konzeption?

Frau Neubert antwortete, dass der Fehler in der Darstellung der Finanzierung korrigiert wird, eine überarbeitete Spielplatzkonzeption vorliegt und es sich hier um keinen Neubau sondern um eine Sanierung der Spielplätze handelt.

Herr Heft fragte, wie die Treppenanlage für Menschen mit Mobilitätsbehinderung bewältigt werden kann.

Frau Neubert antwortete, dass das Gefälle der Rampe optimiert wurde und eine Steigung von 9 % nicht zu vermeiden war, dies aber mit dem Behindertenbeauftragten abgestimmt ist.

Herr Felke fragte, warum keine Landschaftsarchitekten aus Halle die Aufträge erhalten haben.

Frau Neubert antwortete, dass bei der Hafenbahn der gleiche Architekt wie beim Thüringer Bahnhof beauftragt wurde, um eine einheitliche Handschrift zu erreichen. Für die Südpromenade wurde das Büro ausgewählt, dass die Erstellung der Planung in einem kurzen Zeitraum zusicherte.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Umgestaltung und Sanierung von Teilbereichen der Südpromenade einschließlich der Neuausstattung der Spielplätze.

**zu 5.4 Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd Projekt Familienmodell -
Aufhebung des Beschlusses Nr. IV/2004/04277 vom 24.11.2004
Vorlage: IV/2007/06457**

Frau Lütgert erläuterte die Gründe für den Aufhebungsbeschluss.

Herr Schneider war der Meinung, dass für die Vermarktung der Grundstücke durch die Bindung an das Familienmodell zwei Jahr verloren gegangen sind und unnötig Gelder für Werbung ausgegeben wurde. Er schlug vor, das Familienmodell für weniger attraktive Grundstücke aufrecht zu erhalten und nur die Architektenbindung wegzulassen.

Frau Lütgert sagte, dass es zurzeit Gespräche mit dem GB V gibt, ein Familienmodell für die gesamte Stadt zu erarbeiten.

Herr Dr. Köck fragte, ob die Möglichkeit einer Erbbaupacht geprüft wurde.

Herr Lunebach erläuterte, dass Erbbaupacht grundsätzlich möglich, finanztechnisch aber schwierig anzuwenden ist. Es ist ein ganzheitliches Konzept erforderlich, um Familien zu unterstützen.

Herr Prof. Schuh war der Meinung, dass öffentliche Gelder nicht für „Ladenhüter“ ausgegeben werden sollten, sondern die Grundstückspreise heruntergesetzt werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss "Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd Projekt Familienmodell", Beschluss-Nr. IV/2004/04277, vom 24.11.2004 wird aufgehoben.

**zu 5.5 Abwägungsbeschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept
Vorlage: IV/2007/06565**

Die Vorlagen 5.5, 5.6 und 5.7 wurden gemeinsam diskutiert.

Herr Golnik stellte die Änderungen des ISEK vor. Das Konzept muss nun weiter diskutiert werden. Die Arbeit in den Arbeitsgruppen des Netzwerkes wird fortgesetzt. Der Wohnungsmarkt muss weiter beobachtet werden.

Herr Sänger lobte die Arbeit der Verwaltung und die umfangreiche Information in den Fraktionen.

Herr Felke schloss sich dem an und stellte folgende Fragen

I. zur Abwägung

1. Wann liegt das überarbeitete Verkehrspolitische Leitbild sowie die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Verkehr in schrumpfenden Städten“ vor?

II. zum ISEK Beschluss

1. Werden mit der Aussage zur Hochstraße und ihren negativen Auswirkungen nicht unerfüllbare Hoffnungen geweckt? Ist die Aufnahme dieses Passus notwendig?
2. Aktuellere Zahlen für den Ausländeranteil einarbeiten
3. Diskussion zum Denkmalstatus von Halle-Neustadt aufgenommen, warum?
4. Nachnutzungskonzept Kaserne Lettin, wann?

III. zur Erweiterung der Stadtumbaugebiete

1. Notwendigkeit, die gesamte Salineinsel aufzunehmen?

Herr Golnik antwortete

Zu I.1. eine Information zum Forschungsprojekt ist im PA möglich, die Ergebnisse liegen vor
Herr Lunebach ergänzte, dass in Abhängigkeit von der Genehmigung des Haushaltes 2007 die Weiterbearbeitung des Verkehrspolitischen Leitbildes erfolgt.

Zu II.1. die Verwaltung steht zu dieser Meinung

Zu II.2. die Migrantenzahlen werden aktualisiert

Zu II.3. die Diskussion zum Denkmalstatus von Halle-Neustadt wurde für wichtig erachtet, die Verwaltung spricht sich allerdings dagegen aus

Zu II.4. es laufen Gespräche mit der BIMA, ein Konflikt- und Strukturkonzept wird erarbeitet

Zu III.1. die Saline wurde als zusätzliches Projekt für die IBA angemeldet und zählt zu den zentralen Vorhaben, dazu war es notwendig, die gesamte Insel aufzunehmen

Herr Dr. Köck stellte eine Stellungnahme der PDS-Fraktion vor, die dem Protokoll beigelegt ist. Die Sitzung des PA am 11.09.2007 soll dazu genutzt werden, um über die Änderungsvorschläge zu diskutieren.

Herr Weihrich bat, zu prüfen, ob ein Umweltbericht notwendig ist.

Herr Lunebach sagte, dass dies bei einem strategischen Konzept wie dem ISEK nicht notwendig ist.

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf den PA am 11.09.2007

Beschlussvorschlag:

Den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept wird zugestimmt.

zu 5.6 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes
Vorlage: IV/2007/06567

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf den PA am 11.09.2007

Beschlussvorschlag:

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept wird beschlossen.

zu 5.7 Beschluss zur Erweiterung der Stadtumbaugebiete Nördliche und
Südliche Innenstadt
Vorlage: IV/2007/06568

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf den PA am 11.09.2007

Beschlussvorschlag:

Das vom Stadtrat am 24.04.2002 (Beschluss-Nr. III/2002/02217) beschlossene Fördergebiet Stadtumbau Ost „Nördliche Innenstadt“ (Nr. 103) wird um den Bereich „Nördlicher Teil der Salineinsel“ erweitert. Das vom Stadtrat am 24.04.2002 (Beschluss-Nr. III/2002/02217) beschlossene Fördergebiet Stadtumbau Ost „Südliche Innenstadt“ (Nr. 102 und 411) wird um den Bereich „Hafenbahntrasse“ erweitert.

Die Übersichtskarten mit den neuen räumlichen Abgrenzungen der Stadtumbaugebiete Nördliche und Südliche Innenstadt sind Bestandteil des Beschlusses.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Mitteilung zum Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus Vorlage: IV/2007/06487

Ein Konzept für die Gestaltung der Stufen vor dem Ritterhaus lag schriftlich vor.

Abstimmungsergebnis:

Die CDU-Fraktion zieht den Antrag zurück.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die gefährlichen Stufen vor dem Ritterhaus zu beseitigen

zu 6.2 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring Vorlage: IV/2007/06282

Herr Sänger informierte den PA und die Verwaltung über eine fraktionsbergreifende Beratung zum Thema Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring und stellte das Ergebnis vor. Er kündigte an, dass die CDU-Fraktion zum SR am 18.07.2007 einen Änderungsantrag entsprechend der Beratungsergebnisse einbringen wird.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 7 Anfragen

- **Herr Wehrich** fragte nach der Beantwortung seiner Anfrage zur Solaranlage Zoo vom Januar.

Die Anfrage wurde mit Datum vom 25.01.2007 von der Verwaltung schriftlich beantwortet. *Zum neuesten Stand des Genehmigungsverfahrens erfolgt eine erneute schriftliche Antwort.*

- **Herr Schika** fragte nach dem genauen Standort der Verkehrsinsel in der Nordstraße und der Notwendigkeit der Markierungsarbeiten, die zurzeit stattfinden.

Herr Otto erläuterte, dass mit den Markierungsarbeiten eine Einengung der Fahrbahnen und damit eine Sichtverbesserung erzielt werden soll, um diesen Unfallschwerpunkt zu entschärfen.

Er erfolgt eine schriftliche Antwort.

- **Herr Ploß** fragte, was gegen den Vandalismus in der Richard-Horn-Schule und der ehem. SPAR-Kaufhalle Am Tulpenbrunnen getan wird.

Er erfolgt eine schriftliche Antwort.

- **Herr Ploß** fragte nach den Vorstellungen zum nördlichen Saalebergang.

Herr Otto antwortete, dass ein nördlicher Saalebergang keine nennenswerte Verkehrsentlastung bringt, dass aber eine Trassenfreihaltung vorgenommen wird.

zu 8 Anregungen

Herr Dr. Köck gab wiederholt den Hinweis, in der Heideallee Markierungen anzubringen, um Unfälle zu vermeiden.

zu 9 Mitteilungen

zu 9.1 Information über das Ergebnis der Untersuchung zum Neubau einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg Vorlage: IV/2007/06507

Herr El-Khalil informierte darüber, dass der Vertreter des Opernhauses im Kulturausschuss kein Rederecht erhielt.

Herr Lehmann fragte, ob die Umfrage zur Garage vor oder nach der Bewirtschaftung des August-Bebel-Straßen Quartiers erfolgte und erinnerte an das damalige Angebot des Landes, sich an einer Garage finanziell zu beteiligen, da in Zusammenhang mit der Neubaumaßnahme Uni Stellplatzbedarf erzeugt wurde. Wie ist hierzu der Sachstand?

Er erfolgt eine schriftliche Antwort.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

Beschlussvorschlag:

Mit Beschluss der Vorlage III/2004/03999 durch den Stadtrat in der Sitzung am 24.11.2004 wurde die Verwaltung beauftragt, die Realisierung einer Garagenanlage zwischen Kapellengasse und Unterberg („Opernhausgarage“) als privates Investoren- und Betreibermodell zu prüfen.

Die ausführliche Begutachtung der technischen und wirtschaftlichen Parameter des Projektes hat ergeben, dass die Realisierung einer Garagenanlage am o. g. Standort ohne einen öffentlichen Zuschuss nicht denkbar ist. Der Realisierungszeitpunkt ist zudem abhängig von der weiteren Entwicklung des Opernhauses Halle. Unklare städtebauliche Entwicklungen im Umfeld des Opernhauses erschweren die Einschätzung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit zusätzlich.

Die Verwaltung empfiehlt, die Ausschreibung des Projektes derzeit nicht durchzuführen. Sie kann aufgrund des Planungsstandes jedoch sofort begonnen werden. Die Kosten für das Verfahren würden ca. 25.000 EUR betragen.

zu 9.2 mündliche Information zum weiteren Fortgang des B-Planes Nr. 75.1 Dessauer Platz SB-Warenhaus

Herr Lunebach informierte, dass die FNP-Änderung rechtsgültig ist, der B-Plan aber nicht. Gemäß geändertem BauGB ist eine Umweltprüfung notwendig. Der Investor löst die notwendigen Verfahrensschritte aus. Der Ausschluss zentrenrelevanter Sortimente als Regelung im B-Plan wird vom Investor in Frage gestellt.

Herr Sänger ergänzte, dass ein erneutes Gutachten wegen neuer Entwicklungen im Einzelhandelsbereich vom Investor in Auftrag gegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 9.3 mündliche Information zur temporären Flächenherrichtung des ehem. rft-Geländes

Frau Trettin informierte über die temporäre Gestaltung des ehem. rft-Geländes.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

Frau Schmiedehaus
Protokollführerin

Herr Lunebach
FB-Leiter

Herr Sänger
Vorsitzender